

Der Dativ ist dem Genitiv sein Tod

von Bastian Sick

Nicht nur die SPD hat es in Bayern schwer. Auch der Genitiv wird nicht ernst genommen. Freilich ist es das gute Recht eines jeden Volksstammes, sich außer seiner Regierung auch seine eigene Grammatik zu wählen. Bedenklich wird es erst, wenn „wegen dem“ Dialekt die Hochsprache verflacht. Ein Traktat zugunsten des zweiten Falles.

„Wegen dir“, sang die bayerische Sängerin Nicki 1986. Das Lied war damals ein großer Erfolg und erlangte Bekanntheit weit über die Grenzen Bayerns hinaus. Ein deutscher Schlager, der nicht auf Hochdeutsch getextet war. Die Bayern, das weiß man, haben's net so mit dem Wes-Fall (Woos is des?), sie lieben den Dativ wie das Weißbier und die Blasmusik. Daher verzicht man der Sängerin auch gerne den dritten Kasus im Zusammenhang mit dem Wörtchen „wegen“.

Als müsse er diesem genitivfeindlichen Tiefschlag etwas entgegenhalten, brachte im selben Jahr der Österreicher Udo Jürgens eine Platte mit ähnlich klingendem Titel heraus: „Deinetwegen“ hieß das Album, und es wurde ein großer Erfolg weit über die Grenzen Österreichs hinaus. Zum Glück: So wurden die Radiohörer im deutschsprachigen Raum daran erinnert, dass man in Bayern „wegen dir“ sagen kann, dass die richtige Form aber „deinetwegen“ lautet. Denn was Udo Jürgens singt, ist immer bestes Hochdeutsch. Ein Jahr lang ging er mit „Deinetwegen“ auf Tournee, ein beispielloser Kreuzzug für die Rettung des Genitivs.

Die Wirkung indes blieb begrenzt; in den Neunzigerjahren erschienen immer mehr Lieder und CDs, die „Wegen dir“ im Titel führten. Und hier war der dritte Fall nicht mehr mit Dialekt zu entschuldigen; denn die Sänger artikulierten sich in Hochdeutsch, beziehungsweise in etwas, das sie dafür hielten. Im Sängerkrieg der Schlagerbarden ist der Genitiv unterlegen. Muss man ihn unter Artenschutz stellen? Einen Verein zu seiner Rettung ins Leben rufen?

In deutschen Grammatikwerken ist nachzulesen, dass hinter „wegen“ in besonderen Fällen der Dativ stehen kann. Ein solcher besonderer Fall ist gegeben, wenn die Präposition vor einem „unbekleideten“ Nomen steht, also einem Hauptwort, das weder Artikel noch Attribut mit sich führt: „Wegen Umbau geschlossen“ – das ist erlaubt, es muss nicht „wegen Umbaus“ heißen. Ist das Hauptwort jedoch „bekleidet“, bleibt der Genitiv die bessere Wahl: „wegen des Umbaus“, „wegen kompletten Umbaus“. Dennoch hört man immer häufiger „wegen dem“ statt „wegen des“. Auch hinter „laut“ scheint sich der Dativ durchgesetzt zu haben. Immer seltener hört man „laut eines Berichts“ und immer häufiger dafür „laut einem Bericht“. Führt der Genitiv nur noch verzweifelte Rückzugsgefechte? Ganz so gefährdet, wie es auf den ersten Blick aussieht, ist der zweite Fall in Wahrheit nicht. Er versteht es durchaus, sich zu wehren, und macht sogar Anstalten, fremdes Terrain zu er-

45 obern. Immer wieder tauchen Fälle auf, in denen hinter Präpositionen, die den Dativ erfordern, plötzlich ein Genitiv zu finden ist: „gemäß des Protokolls“, „entsprechend Ihrer Anweisungen“, „entgegen des guten Vorsatzes“, „nahe des Industriegebietes“. Dies geht so weit, dass sich die Grammatikwerke bemüßigt fühlen, diese Präpositionen mit dem ausdrücklichen Hinweis zu versehen, dass ihnen NICHT der Genitiv folge, sondern der Dativ.

50 Im Falle der Präposition „trotz“ ist dem Genitiv die feindliche Übernahme gelungen: Standardsprachlich wird heute hinter „trotz“ der Wes-Fall verwendet. Dass dies nicht immer so war, beweisen Wörter wie „trotzdem“ und „trotz allem“. In Süddeutschland, Österreich und der Schweiz wird „trotz“ weiterhin mit dem Dativ verbunden. Nicki würde auf Bayerisch singen: „Trotz dem damischen Zwiebelfisch“ und Udo Jürgens auf Hochdeutsch kontern: „Trotz des nervigen Zwiebelfisch(e)s“.

Der Dativ ist des Genitivs Freund und Gehilfe. Er springt zum Beispiel dann ein, wenn es gilt, einen doppelten Genitiv zu vermeiden („laut dem Bericht des Ministers“ statt „laut des Berichts des Ministers“), und wenn im Plural der Genitiv nicht erkennbar ist („wegen Geschäften“ statt „wegen Geschäfte“).		
angesichts	mit Genitiv	angesichts des dichten Verkehrs; angesichts vieler neuer Probleme
aufgrund / auf Grund	mit Genitiv	aufgrund schlechten Wetters; aufgrund falscher Vorhersagen; aufgrund seines Geständnisses
aufgrund von / auf Grund von	mit Dativ	aufgrund von schlechtem Wetter; aufgrund von Zeugenaussagen
dank	mit Genitiv	dank seines guten Rufs
einschließlich (vor bekleidetem Hauptwort)	mit Genitiv	einschließlich seines Vermögens, einschließlich des Portos
einschließlich (vor unbekleidetem Hauptwort)	mit Genitiv / mit Dativ	einschließlich Portos/einschließlich Porto
entgegen	mit Dativ	entgegen anders lautenden Behauptungen; entgegen seinem Wunsch
entsprechend	mit Dativ	entsprechend seinen Angaben; entsprechend dem Gesetz
gemäß	mit Dativ	gemäß dem Gesetz; dem Alter gemäß
infolge	mit Genitiv	infolge des letzten Krieges; infolge (des) schlechten Wetters
infolge von	mit Dativ	infolge von Krieg und Hungersnot
innerhalb / außerhalb	mit Genitiv	innerhalb des Geländes; außerhalb der Öffnungszeiten

kraft	mit Genitiv	kraft seines Amtes; kraft des ihm verliehenen Titels
laut (vor bekleidetem Hauptwort)	mit Genitiv	laut eines Zeitungsberichtes; laut seines Befehls
laut (vor unbekleidetem Hauptwort)	mit Dativ	laut Zeitungsbericht; laut Befehl
mittels	mit Genitiv	mittels eines Zauberspruchs; mittels vieler kleiner Schritte
nahe	mit Dativ	nahe dem Dorf; nahe dem Fluss; ein Grundstück nahe dem Flugplatz
namens	mit Genitiv	namens ihres Vaters; namens des Vereins
seitens	mit Genitiv	seitens seiner Eltern; seitens des Publikums
statt	mit Genitiv	statt des Vaters kam der Sohn; statt der Frau öffnete ihm das Kind
trotz (vor bekleidetem Hauptwort)	mit Genitiv	trotz des schlechten Wetters; trotz deiner gut gemeinten Worte
trotz (vor unbekleidetem Hauptwort)	mit Genitiv / mit Dativ	trotz Regen(s); trotz Stau(s)
unweit	mit Genitiv	unweit des Dorfes; unweit des Flusses; ein Platz unweit des Eingangs
während	mit Genitiv	während des Krieges; während seines zweiten Besuchs
wegen (vor bekleidetem Hauptwort)	mit Genitiv	wegen des schlechten Wetters verschoben; wegen ausbleibender Gäste geschlossen
wegen (vor unbekleidetem Hauptwort)	mit Genitiv / mit Dativ	wegen Mord(es) angeklagt; wegen Umbau(s) geschlossen
zufolge (vorangestellt) (selten)	mit Genitiv	zufolge des Berichtes; zufolge seiner Freunde
zufolge (nachgestellt)	mit Dativ	dem Bericht zufolge; seinen Freunden zufolge

Aus: B. Sick „Der Dativ ist dem Genitiv sein Tod. Neues aus dem Irrgarten der deutschen Sprache“
© 2005 by Verlag Kiepenheuer & Witsch GmbH & Co. KG, Köln 2008, Folge 1–3, S. 21–24 © SPIEGEL ONLINE GmbH, Hamburg

- 1| „Der Dativ ist dem Genitiv sein Tod“ – Was hat es mit dieser Überschrift auf sich?
Beantworten Sie diese Frage in maximal drei Sätzen.
- 2| Welche Aussage kennzeichnet Ihres Erachtens den Text B. Sicks am besten?
 - ☐ Sicks Text ist lehrreich und informativ.
 - ☐ Sicks Text wirkt belehrend.
 - ☐ Sicks Text ist unterhaltsam.
- 3| Bastian Sick gilt als „begnadeter Unterhalter“ (FAZ), als „Popstar unter den Pflegern der deutschen Sprachen“ (MDR). Verdeutlichen Sie seinen Stil an ausgewählten Textbeispielen, die Sie für besonders gelungen halten.